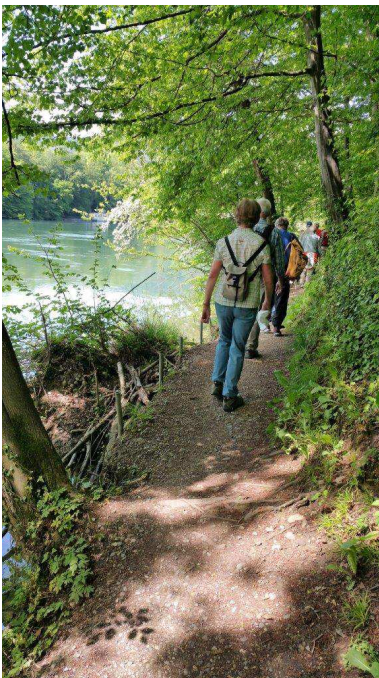


## **Männerriege Unterengstringen**

### **Frühlingswanderung vom Mittwoch 18. Mai 2016 Unterengstringen – Wettingen - der Limmat entlang.**

Wir hatten es auch schon anders erlebt - doch diesmal spielte das Wetter mit. Am schönsten Tag der Woche, konnten wir unsere Frühlingswanderung durchführen. Doch alles schön der Reihe nach.

Ab 08.45 Uhr trafen die Ersten im Kaffee Wüst ein. Traditionell beginnt eine Wanderung bei uns immer mit Kaffee und Gipfeli. Daran haben sich diesmal nicht alle gehalten. Einige assen zwei Gipfeli oder sogar ein anderes Gebäck. Nun, wenn es halt so gut riecht beim Wüst, lässt man sich gerne verführen. Schon früh am Morgen sassen wir also draussen an der Sonne und genossen es, hier nochmals zu frühstücken. Bei unseren Wanderungen sind immer auch die Partner eingeladen und so trifft man dann halt länger nicht mehr Gesehene. So hat man dann auch genügend Gesprächsstoff für die erste Runde.



Mit einem gut hörbaren „Abmarsch“ durch den Wanderleiter Rudi, brachen wir auf und machten uns auf den Weg. Das erste Teilstück war uns allen bekannt. Der Limmatuferweg auf der rechten Seite bis in die Auenlandschaft Geroldswil, wo die Limmat auf 9 ha. selber bestimmen kann, wo sie durchfliessen will.

Hier wurden wir durch eine wunderbare Blütenpracht am Wegrand willkommen geheissen. Der Regen der letzten Tage hatte die Pflanzen gerade im richtigen Moment erblühen lassen. So wurden wir durch die extreme Vielfalt an Pflanzen und Blüten überrascht. Viele, seit Jahren nicht mehr gesehene Exemplare haben hier wieder einen Lebensraum erhalten, eine echte Augenweide. Leider konnten wir nicht allen Blumen einen Namen zuordnen.

Dass in der Zeit vor unserer Wanderung viel Regen fiel, konnten wir an verschiedenen Stellen bemerken. Sei es durch Sand, der noch auf dem Weg lag oder durch das niedergedrückte Gras, das sich noch nicht wieder

aufgestellt hatte. Man merkte, dass vor uns das Hochwasser ebenfalls Teile des Limmatuferweges benutzte.

Wie es so ist bei Wanderungen, die Wanderschlange wurde länger und länger und bald setzte sich eine Vorhut ab. Gefolgt vom Hauptharst und einigen Nachzüglern, denen es nicht so pressierte.

Und dann kam wieder ein sehr abenteuerlicher Teil. Nach dem Abstieg zur Fischerhütte Würenlos wurde der Weg sehr schmal, dafür

aber romantisch. Manchmal nur einen Schuhbreit vom Wasser weg wanderten wir



weiter an der hier schon gestauten Limmat entlang. Dem Teilstück wurde der Name „Fischerwegli“ gegeben. Beim Bootshafen Würenlos nahmen einige eine Abkürzung über die Brücke und waren dann dafür per Bahn viel früher und schon ein bisschen ausgeruht am Ziel.

Kurz vor dem Fressbalken (er heisst nun halt mal so) wurden wir zwecks Überquerung des Deltas des Furtbaches über die Autobahnbrücke geführt. So standen wir dann plötzlich vor dem riesigen Schriftzug „Mövenpick“. Einige meinten es gäbe doch hier auch was auf den Teller. Aber das Ziel war noch weiter Limmatabwärts. Also wanderten wir weiter, wieder auf der rechten Seite der Limmat. Vorbei am grossen Tipi, einem riesigen Indianerzelt und der grossen Schrebergartensiedlung bis zur Limmatbrücke vor Wettingen. Hier mussten wir nochmals über die Autobahnbrücke auf die linke Limmatseite und dann wieder dem Fluss entlang bis zum Stauwehr Wettingen, welches in den Jahren 1930 bis 1933 erbaut wurde. Das gestaute Wasser der Limmat wird hier über einen Höhenunterschied von ca. 20 Metern zur Stromerzeugung benutzt. Was wirklich imponiert hat, ist die elegant in die Landschaft eingepasste Fischtreppe auf der linken Seite. Messungen sollen ergeben haben, dass über 20 Fischarten diese Treppe benutzen (Quelle: [http://www.ag.ch/umwelt-aargau/pdf/uag\\_53\\_35.pdf](http://www.ag.ch/umwelt-aargau/pdf/uag_53_35.pdf)).

Ein letztes Mal ging es über die Limmat und zwar über die 1818 erbaute Holzbrücke zwischen Neuenhof und Wettingen. Jetzt noch den Stutz hinauf und „schon“ waren wir (nach 17 Km.) am Ziel angelangt. Gleich neben dem Kloster im Restaurant il Camino / Klosterstübli wurden auch die Letzten zu einem wohlverdienten



Mittagessen erwartet. Bei angenehmer Temperatur konnten wir draussen an weiss gedeckten Tischen unser vorbestelltes Menu: Risotto mit Leberli oder Piccata mit Tomatenspaghetti geniessen. Es war wirklich sehr gut. Selbstverständlich haben wir auch etwas getrunken dazu.

Auch diesmal sind wieder Mitglieder und Partner, welche nicht wandern wollen oder können, für das Mittagessen zu uns gestossen, zwei sogar mit dem Fahrrad! Dies zeigt uns auch immer wieder, dass die

Männerriege Unterengstringen einen guten Zusammenhalt hat, alle schätzen das. Insgesamt genossen 25 Teilnehmer das ausgezeichnete Mittagessen.

Schlussendlich schlenderten wir dann zum Bahnhof Wettingen und fuhren für Fr. 3.90 mit dem ÖV wieder nach Hause.

Da es am Tag danach ja bereits wieder geregnet hat und die Temperatur knapp über 10 Grad lag, hat uns die etwas „verlängerte“ Wanderzeit bei schönstem Wanderwetter mehr als entschädigt.

Mitwanderer Jürg Schertenleib